

Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (DGHWi)

Prof. Dr. Dorothea Tegethoff MHA
Stellvertretende Vorsitzende der DGHWi,
28.05.2019

Inhalt



4. Internationale Fachtagung der DGHWi

am 16.02.2018

Internationale Fachtagung



Fachgesellschaft



Z Hebammenwiss



Leitlinien

Was ist überhaupt eine wissenschaftliche Fachgesellschaft?

- Zusammenschluss von wissenschaftlich aktiven oder interessierten Personen in einem Fachgebiet
- publiziert eigene wissenschaftliche Zeitschriften oder gibt solche bei einem Verlag heraus
- organisiert wissenschaftliche Tagungen und Kongresse im Fachgebiet
- ist in der Regel eine Körperschaft in der Rechtsform des eingetragenen Vereins (e.V.).

- Fachgesellschaften nehmen auch an der politischen Entscheidungsfindung teil (Stellungnahmen oder aktiver Einbezug durch die Politik), wenn ihr Fachgebiet involviert ist.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Fachgesellschaft>
(Zugriff: 13.09.2018)

Gründung der DGHWi 2008

The logo for DGHWi, featuring the letters 'dgh' stacked above 'wi' in a stylized, lowercase font. The 'i' has a red dot. The logo is positioned in the top right corner of the slide, overlaid on a photograph of a person's back being touched.

- Initiiert durch:
 - Deutschen Hebammenverband (DHV, damals Bund Deutscher Hebammen, BDH),
 - Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands (BfHD)
 - Gesellschaft für Qualitätssicherung in der außerklinischen Geburtshilfe (QUAG)
 - wissenschaftlich tätige Hebammen im Jahr 2007



Rechtsform

- Eingetragener Verein
 - als gemeinnützig anerkannt
=> Mitgliedsbeiträge als
Spenden absetzbar
- UNABHÄNGIGE
wissenschaftliche
Fachgesellschaft
=> KEINE
sachbezogenen
Spenden



Foto: DGHWi 2008

- unterstützt hebammenwissenschaftliche Forschung, Lehre und Praxis, die der Entwicklung des Faches Hebammenwesen dienen
- fördert eine Verknüpfung zwischen wissenschaftlicher und praktischer Hebammentätigkeit
- setzt sich ein für bedarfsgerechte, evidenzbasierte und effiziente Versorgung von Frauen und ihren Familien in der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Still-/Säuglingszeit
- hat Grundprinzipien und ihr Selbstverständnis durch ein Leitbild formuliert (Februar 2016, Überarbeitung 2018)
- hält wissenschaftlichen Diskurs mit anderen Fachgesellschaften, mit Gesellschaft und Politik

Mitgliederzahlen und -beitrag

Stand Mai 2019

	Anzahl	Mitgliedsbeitrag
Ordentliche Mitglieder:	364	110 €, ermäßigt 55 €
Fördernde Mitglieder:	42	150 €
Bonusmitglieder	24	
Insgesamt:	<hr/> 430	

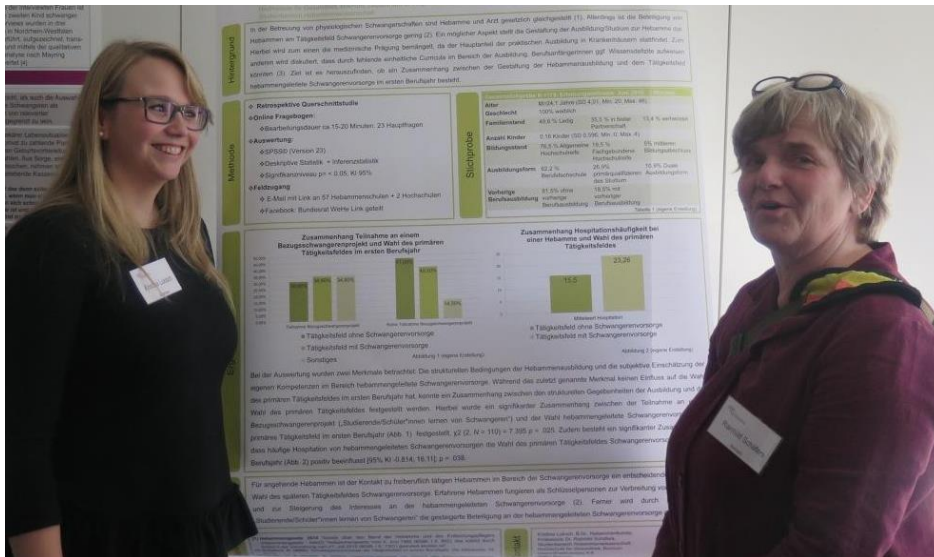
Zeitschrift für Hebammenwissenschaft



Herausgeber: DGHWi
Editorinnen: Vorstand und Geschäftsstelle
Redaktion: A. Skeide, C. Schwarz
und andere
Druck: Eigenverlag (DGHWi),
Münster
ISSN: 2196-4416
engl. Titel: Journal of Midwifery Science
Abkürzung: Z Hebammenwiss
Publikationen: 2x jährlich
Erstausgabe: Mai 2013



4. Internationale Fachtagung 16.02.2018 in Mainz

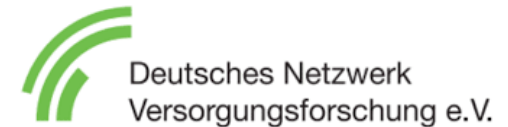


eigene Mitgliedschaften

- 5/2011 Arbeitskreis für Frauengesundheit (AKF)



- 3/2012 Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF)



- 5/2014 Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)



- 5/2015 Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)



Meilensteine von der Gründung bis zur Aufnahme in die AWMF

- 6/2008 Gründung
- 5/2011 Mitgliedschaft im Arbeitskreis für Frauengesundheit
- 9/2011 1. internationale Fachtagung (Veröffentlichung des Abstractbandes als Printversion)
- 3/2012 Mitglied im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung
- 6/2012 Anerkennung durch den gemeinsamen Bundesausschuss als stellungnahmeberechtigte wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaft
- 9/2013 Aufnahmeantrag AWMF
- 2/2014 2. internationale Fachtagung (Veröffentlichung des Abstractbandes als Supplement der Zeitschrift sowie online über German Medical Science => Veröffentlichungsorgan der AWMF, PubMed gelistet)
- 5/2014 Mitgliedschaft im Netzwerk Evidenzbasierte Medizin
- 5/2015 Aufnahme in die AWMF



Meilensteine von der Gründung bis zur Aufnahme in die AWMF

- 6/2008 Gründung
- 5/2011 Mitgliedschaft im Arbeitskreis für Frauengesundheit
- 9/2011 1. internationale Fachtagung (Veröffentlichung des Abstractbandes als Printversion)
- 3/2012 Mitglied im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung
- 6/2012 Anerkennung durch den gemeinsamen Bundesausschuss als stellungnahmeberechtigte wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaft
- 9/2013 Aufnahmeantrag AWMF
- 2/2014 2. internationale Fachtagung (Veröffentlichung des Abstractbandes als Supplement der Zeitschrift sowie online über German Medical Science => Veröffentlichungsorgan der AWMF, PubMed gelistet)
- 5/2014 Mitgliedschaft im Netzwerk Evidenzbasierte Medizin
- 5/2015 Aufnahme in die AWMF

Untersuchungsheft für Kinder



Zu U 1

Screening-ID: **011007479997**

011007479997

011007479997

011007479997

011007479997

011007479997

011007479997

011007479997

011007479997

	ADN	LAB	BKX	BNK	SSW	MDI	PLAC	PRN	SONST.
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

U1

Neugeborenen-Erstuntersuchung

1 Schwangerschaft Seite 2

Geburtsjahr der Mutter

Schwangerschaften mit diesem Geburten (mit diesem) Erstuntersuchung in SSW

Anzahl der Vorgänger-Untersuchungen bei Entbindung in Klinik eingetragen alle Aufnahmen mit vorang. in Klinik

Nach Katalog A+B dokumentierte wichtige Risikofaktoren:

Geburtsdatum

entstandene SSW

Geschlecht m w Bestimmung

Geburtsmodus spontan Sectio Injektions-Operation

Kindlage Schalenlage Beckenendlage Querlage

Körpergewicht

Körperlänge

Apgar-Zahl 5/10'


pH-Wert (Nabelarterie)

auffällige Farbgebung ja nein

Besonderheiten ja nein

3 Geburt

Sonstige Bemerkungen:


UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN
 Familien- und Perinatalzentrum
 24 Std. Stillhotline
 450 - 66 42 06

Vitamin-K-Prophylaxe ja nein

Datum

STABEINRICHTUNG
 FÜR NEUGEBORENE
 UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN
 FAMILIEN- UND PERINATALZENTRUM
 KLINIK FÜR KINDERHEILKUNDE
 PLATZ DER KÖNIGIN WILHELMINE 48
 10559 BERLIN
 TEL: 450-664206
 FAX: 450-664208

Vertrauliche Informationen im U-Heft Einsehbar durch Dritte (KiTa...)???

Geburtsanamnese:

Geburtsdatum Uhrzeit:

vollendete SSW (Angabe in Wochen+Tagen)

Geschlecht m w unbestimmt

Geburtsmodus spontan Sectio vaginale Operation Vakuum Forceps

Kindslage Schädellage Beckenendlage Querlage

pH-Wert (Nabelarterie) Base excess

Neu: Teilnahmekarte

- Information an die Eltern:

*„Bitte beachten Sie, dass es sich bei dem Gelben Heft um eine vertrauliche Information handelt. Keine Institution (z. B. Kita, Schule, Jugendamt) darf eine Einsichtnahme verlangen. Sie entscheiden, wem Sie den Einblick gewähren. **Die herausnehmbare Teilnahmekarte ist als Beleg für die Wahrnehmung der Untersuchungen ausreichend.**“*

Teilnahmekarte

Name	
Vorname	
Geburtstag	

Liebe Eltern! Schützen Sie die Daten Ihres Kindes! Mit dieser herausnehmbaren Karte können Sie bei Behörden, Kindertagesstätten, Schulen und Jugendämtern den Nachweis erbringen, dass Ihr Kind an den Untersuchungen teilgenommen hat.			
U2 Lebenstag	3.-10.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)
U3 Lebenswoche	4.-5.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U4 Lebensmonat	3.-4.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U5 Lebensmonat	6.-7.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U6 Lebensmonat	10.-12.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U7 Lebensmonat	21.-24.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U7a Lebensmonat	34.-36.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U8 Lebensmonat	46.-48.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U9 Lebensmonat	60.-64.	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*

* Die Untersuchung beinhaltet eine ärztliche Beratung in Bezug auf einen vollständigen altersgemäßen, entsprechend der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA ausreichenden Impfschutz.

Mandatsträger/-innen und Beauftragte der DGHWi (ehrenamtlich)

- Mandate sind und werden vergeben
 - für die Mitarbeit in den Vereinen
 - für die Mitarbeit an runden Tischen der Bundesländer
 - zur (Mit-)Organisation von Kongressen
 - für die Mitarbeit an Leitlinien
- Leitlinien-Beauftragte
 - Organisation der Mandate und Ansprechpartnerin für die AWMF
Lena Agel leitlinien@dghwi.de
- Stellungnahme-Beauftragte
 - Organisation angefragter Stellungnahmen und Ansprechpartner/-in für die AWMF
Beate Ramsayer stimmungen@dghwi.de

Beteiligung angemeldeter S3 Leitlinien (Steuergruppen)

- Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD) – Diagnostik
 - diagnostische Empfehlungen für die Fetalen Alkoholspektrumstörungen (Fetales Alkoholsyndrom, partielles Fetales Alkoholsyndrom, Alkoholbezogene entwicklungsneurologische Störung und Alkoholbezogene Geburtsdefekte) bei Kindern und Jugendlichen
- Kindesmisshandlung, - missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie)
 - Zugewinn an Sicherheit im Wahrnehmen, Erkennen und im Umgang mit möglichen Fällen der unterschiedlichen Formen von Kindesmisshandlung
 - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Diagnostik der unterschiedlichen Formen von Kindesmisshandlung
 - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit anderen Professionen, insbesondere aus den Bereichen Jugendhilfe und Pädagogik
- Die Sectio caesarea
 - Evaluation evidenzbasierter Indikationen, präoperativer Aufklärung und operatives Management der Sectio caesarea
- Die vaginale Geburt am Termin
 - Evaluation evidenzbasierter Interventionen bei vaginaler Geburt am Termin

Preis für beste Absolventin (Bonusmitglieder)

- für alle Hebammenschulen und Hochschulen
- kostenlose Mitgliedschaft im jeweils auf das Abschlussjahr folgenden Jahr
- incl. zwei Printversionen der Fachzeitschrift, Zugang zum internen Bereich der Homepage und Rundmails





FRAGEN?

Kontakt:

Vorsitzende

Elke Mattern M. Sc.

E-Mail: vorsitzende@dghwi.de

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. phil. Dorothea Tegethoff MHA

E-Mail: stellvertr.vorsitzende@dghwi.de

Schatzmeisterin: Kerstin Böhm M. Sc. (komm.)

Schriftführerin: Prof. Dr. Martina Schlüter-Cruse

Beisitzerinnen: Prof. Dr. rer. medic.

Lea Beckmann

Dr. phil. Tina Jung

Anne-Kathrin Skeide M. A.

www.dghwi.de

Wie geht es heute weiter?

- Vorstellung eines Fallbeispiels durch Michaela Michel-Schuldt und Prof. Rainhild Schäfers
- Arbeit in Gruppen: (16.45 – 17.45 Uhr)
 - Leitlinien (Prof. Rainhild Schäfers) – Wie kommen sie in die Praxis?
 - Cochrane Reviews (Michaela Michel-Schuldt) – Wie kommen sie in die Praxis?
 - Qualifizierung (Prof. Barbara Baumgärtner) - Wie kann der Wissenschafts-Praxis-Transfer didaktisch gestaltet werden?
- Zusammenfassung der Ergebnisse: Wie hängen Wissenschaft, Berufspolitik und Bildung in diesem Fall zusammen?
- Ausklang (Ende des Workshops um 18.00 Uhr)